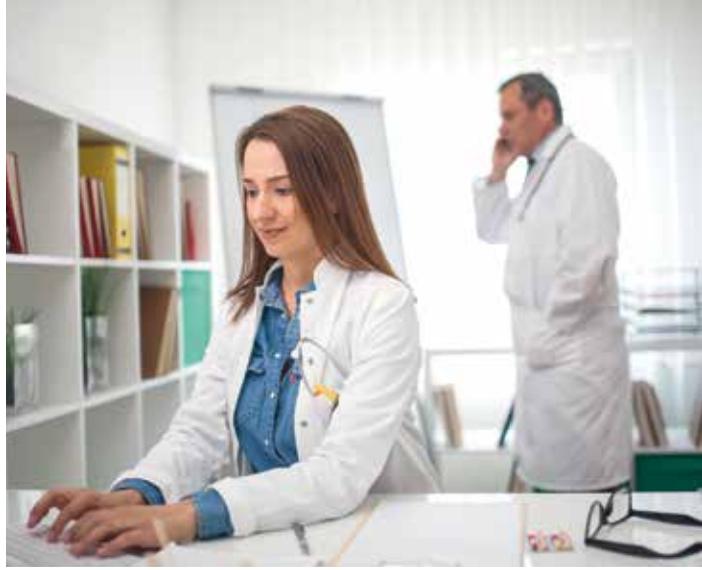


# New Work in der Arztpraxis

New Work ist eine neue Art des Arbeitens, die längst den Alltag vieler Unternehmen und Freiberuflerpraxen bestimmt. Unter anderem ermöglicht sie die Neu- bzw. Umgestaltung von Arbeitszeit, Arbeitsort und Teamorganisation. Auch Arztpraxen können sich davor nicht verschließen.



AUTORIN:  
**Tina Jung, MBA**  
MEDconcept  
Unternehmensberatung GmbH  
[www.medconcept.at](http://www.medconcept.at)

► Der Begriff „New Work“ wurde von dem Philosophen Prof. Dr. Frithjof Bergmann in den 70er- und 80er-Jahren geprägt, als Reaktion auf die zunehmende Automatisierung und die damit verbundenen Arbeitsplatzverluste. Bergmanns Vision einer neuen Arbeitskultur basierte darauf, dass Menschen bezahlte Arbeit verrichten sollten, die ihren Werten, Talenten und Fähigkeiten entspricht, also das, „was sie wirklich, wirklich wollen“.

## New Work im Gesundheitswesen

In der heutigen Zeit, die von Digitalisierung und Automatisierung geprägt ist, wird New Work auch im Gesundheitswesen zunehmend diskutiert. Experten haben sieben Prinzipien definiert, die New Work in der Medizin konkretisieren:

- **Selbstverantwortung:** Medizinische Teams organisieren sich autonom, steuern Prozesse selbst und übernehmen Verantwortung für Budget und Dienstplangestaltung.
- **Kooperation der Professionen:** Multiprofessionelle Teams arbeiten auf Augenhöhe zusammen, wobei die jeweilige Fachkompetenz respektiert wird.

- **Partizipative Hierarchie und hybride Führung:** Entscheidungen werden in einem demokratischen Prozess gemeinsam getroffen, um Mitgestaltung und Verantwortungsübernahme zu fördern.

- **Sinn:** Der Fokus wird auf die medizinische und pflegerische Arbeit gelenkt, wobei Patienten stärker in Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

- **Fokussiertes Arbeiten:** Vermeidung von Unterbrechungen und Multitasking soll Stress und Fehler reduzieren.

- **Entwicklung:** Hochwertige Aus- und Weiterbildung sowie die Förderung eines „Growth Mindsets“ sind essenziell für die Weiterentwicklung im Gesundheitswesen.

- **Soziale Verantwortung:** Arbeitgeber müssen Verantwortung für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden übernehmen, psychologische Sicherheit und Prävention fördern und ein nachhaltiges Arbeitsumfeld schaffen.

## New Work praktisch umsetzen

Auch wenn eine Ordination noch nicht vollständig nach den Prinzipien von New Work arbeitet, können Führungskräfte bereits erste Schritte in diese Richtung unternehmen. Die folgenden Tipps helfen, die Prinzipien in kleinen Schritten in den Arbeitsalltag zu integrieren.

### TIPP 1: Fördern Sie Selbstverantwortung

Dazu ist es notwendig, Verantwortung zu delegieren. Es gilt einen Rahmen zu schaffen, der es den Mitarbeitern ermöglicht, ihre Kompetenzen, ihre Kreativität und ihre Talente in Entscheidungen und kontinuierliche Prozessverbesserung einzubringen. Darüber hinaus soll das Team ermutigt werden, konstruktives Feedback zu geben und zu empfangen.

#### Checkliste:

##### Selbstverantwortung

Welche Aufgaben können an ein Team delegiert werden?	
--	--

Gibt es bereits eine Feedbackkultur und wie könnte diese verbessert werden?	
---	--

### TIPP 2: Kooperation der Profession fördern

Zwischen verschiedenen Berufsgruppen sollte eine Atmosphäre des Respekts und der Anerkennung geschaffen werden. Ziel ist, eine Kultur zu fördern, in der Fehler als Lernchance angesehen werden.

#### Checkliste: Kooperation der Profession

Wird in einem Team auf Augenhöhe kommuniziert?	
--	--

Wie kann die Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen verbessert werden?	
---	--

**TIPP 3: Partizipative Hierarchie und hybride Führung**

Beziehen Sie das Team in Entscheidungsprozesse ein, insbesondere bei Themen wie Dienstplanung oder Raumgestaltung. Auf Basis der individuellen Stärken der Teammitglieder sollen Rollen und Verantwortlichkeiten eingeteilt werden.

**Checkliste: Partizipative Hierarchie**

Gibt es Bereiche, in denen ein Team mehr Mitbestimmung haben könnte?	
Wie könnten Verantwortlichkeiten innerhalb eines Teams klarer verteilt werden?	

**TIPP 4: Sinn in der Arbeit finden**

Digitalisierung hilft, administrative Aufgaben zu reduzieren und mehr Zeit für die Patientenbetreuung zu haben. Eine patientenzentrierte Zusammenarbeit integriert Patienten aktiv in den Behandlungsprozess.

**Checkliste: Sinn in der Arbeit**

Wie können digitale Tools genutzt werden, um den Fokus auf die medizinische Versorgung zu verstärken?	
Wie können Patienten stärker in den Behandlungsprozess eingebunden werden?	

**TIPP 5: Fokussiertes Arbeiten unterstützen**

Analysieren Sie jene Faktoren, die zu häufigen Unterbrechungen führen, und entwickeln Sie gemeinsam im Team Strategien, um diese Unterbrechungen zu reduzieren. Schaffen Sie einen Rahmen, in dem die Prozesse daran gemessen werden, welchen Wert diese für den Patienten bringen. Fördern Sie die Resilienz, indem im Team offen über Stress gesprochen wird und gemeinsam Wege zur Stressbewältigung erarbeitet werden.

**Checkliste: Fokussiertes Arbeiten**

Welche typischen Unterbrechungen stören den Arbeitsfluss in einem Team?	
Welche Maßnahmen zur Stressbewältigung könnten eingeführt werden?	

**TIPP 6: Entwicklung fördern**

Schaffen Sie Strukturen, die eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung ermöglichen – sowohl für fachliche als auch für methodische und sozial-emotionale Kompetenzen. Der Austausch zwischen verschiedenen Berufsgruppen und

die gemeinsame Problemlösung können am besten durch interdisziplinäre Teams gefördert werden.

**Checkliste: Entwicklung**

Wie können Sie Weiterbildungsangebote für ein Team verbessert werden?	
Gibt es Möglichkeiten, die Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen zu stärken?	

**TIPP 7: Soziale Verantwortung wahrnehmen**

Psychologische Sicherheit: Schaffen Sie ein Umfeld, in dem Teammitglieder offen über ihre Bedürfnisse und Herausforderungen sprechen können und sich sicher fühlen. Achten Sie auf Anzeichen von Überlastung und setzen Sie frühzeitig Maßnahmen zur Unterstützung und zur Burnout-Prävention.

**Checkliste: Soziale Verantwortung**

Wie sicher fühlen sich die Teammitglieder, ihre Bedürfnisse anzusprechen?	
Welche Maßnahmen zur Stress- und Burnout-Prävention können in einem Team eingeführt werden?	

**FACHKURZINFORMATION MOUNJARO®** Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8 der Fachinformation. 1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Mounjaro® 2,5 mg/5 mg/7,5 mg/10 mg/12,5 mg/15 mg Injektionslösung in einem Fertigpen / Injektionslösung in einer Durchstechflasche / KwikPen Injektionslösung in einem Fertigpen. 2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Fertigpen / Durchstechflasche, Einzeldosis: Jede/r Fertigpen / Durchstechflasche enthält 2,5 mg/5 mg/7,5 mg/10 mg/12,5 mg/15 mg Tirzepatid in 0,5 ml Lösung (5 mg/ml, 10 mg/ml, 15 mg/ml, 20 mg/ml, 25 mg/ml, 30 mg/ml). Fertigpen (KwikPen), Mehrfachdosis: Jede Dosis enthält 2,5 mg/5 mg/7,5 mg/10 mg/12,5 mg/15 mg Tirzepatid in 0,6 ml Lösung. Jeder Mehrfachdosis-Fertigpen enthält 10 mg/20 mg/30 mg/40 mg/50 mg/60 mg Tirzepatid in 2,4 ml (4,17 mg/ml, 8,33 mg/ml, 12,5 mg/ml, 16,7 mg/ml, 20,8 mg/ml, 25 mg/ml). Jeder Pen gibt 4 Dosen zu je 2,5 mg/5 mg/7,5 mg/10 mg/12,5 mg/15 mg ab. Vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile, siehe Abschnitt 6.1. 4.1 Anwendungsgebiete: Typ 2 Diabetes mellitus. Mounjaro® ist angezeigt zur Behandlung von Erwachsenen mit unzureichend eingestelltem Typ 2 Diabetes mellitus als Ergänzung zu Diät und Bewegung. • als Monotherapie, wenn die Einnahme von Metformin wegen Unverträglichkeiten oder Kontraindikationen nicht angezeigt ist, • zusätzlich zu anderen Arzneimitteln zur Behandlung von Diabetes mellitus. Studienergebnisse hinsichtlich Kombinationen, Auswirkungen auf die glykämische Kontrolle, sowie auf die untersuchten Populationen, sind in den Abschnitten 4.4, 4.5 und 5.1 zu finden. Gewichtsmanagement. Mounjaro® ist angezeigt als Ergänzung zu einer kalorienreduzierten Diät und erhöhter körperlicher Aktivität zum Gewichtsmanagement, einschließlich Gewichtsabnahme und Gewichtserhaltung, bei Erwachsenen mit einem Ausgangs-Body-Mass-Index (BMI) von •  $\geq 30$  kg/m<sup>2</sup> (Adipositas) oder •  $\geq 27$  kg/m<sup>2</sup> bis  $< 30$  kg/m<sup>2</sup> (Übergewicht) bei Vorliegen mindestens einer gewichtsbedingten Begleiterkrankung (z. B. Hypertonie, Dyslipidämie, obstruktive Schlafapnoe, Herz-Kreislauf-Erkrankung, Prädiabetes oder Typ 2 Diabetes mellitus). 4.3 Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. 6.1 Liste der sonstigen Bestandteile: Fertigpen / Durchstechflasche, Einzeldosis: Dinatriumhydrogenphosphat 7 H<sub>2</sub>O (E339), Natriumchlorid, Salzsäure 36 % (zur pH-Wert Einstellung), Natriumhydroxid (zur pH-Wert Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. Fertigpen (KwikPen), Mehrfachdosis: Dinatriumhydrogenphosphat 7 H<sub>2</sub>O (E339), Benzylalkohol (E1519), Glycerin, Phenol, Natriumchlorid, Salzsäure 36 % (zur pH-Wert Einstellung), Natriumhydroxid (zur pH-Wert Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. Gegenanzeigen: Gelenk Albin® darf nicht eingenommen werden: • Bei Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile • Von Personen unter 18 Jahren. Hinweis: Daten über die Anwendung dieses Arzneimittels in der Schwangerschaft und Stillzeit liegen nicht vor. Daten aus tierexperimentellen Studien mit sehr hohen Dosen von Colchicin, einem Bestandteil von Colchicum, zeigten schädliche Auswirkungen auf Muttertiere und Nachkommen. Durch die hohe Verdünnung des Wirkstoffs Colchicum ist die Substanz Colchicin in diesem Arzneimittel nicht mehr nachweisbar. Als Vorsichtsmaßnahme sollte die Anwendung dieses Arzneimittels während der Schwangerschaft und Stillzeit und bei Kinderwunsch (auch bei Männern) dennoch vermieden werden. Wechselwirkungen: Bisher sind keine Wechselwirkungen bekannt geworden. Nebenwirkungen: Es sind keine Nebenwirkungen bekannt. Weitere Angaben zu Neben-, Wechselwirkungen und zu den „Besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung“ entnehmen Sie bitte den „Austria-Codex-Fachinformationen“. Warnhinweis: Dieses Arzneimittel enthält Ethanol 96 % (Gesamthandgehalt ca. 56 Vol-%), gereinigtes Wasser. Pharmazeutischer Unternehmer: Homviora Arzneimittel Dr. Hagedorn GmbH & Co. KG, Arabellastr. 5, 81925 München, Deutschland. Rezeptfrei / Apothekenpflichtig. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker. 22.11.2019

**FACHKURZINFORMATION GELENK-ALBIN® TROPFEN** Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Für dieses Arzneimittel sind folgende Anwendungsgebiete zugelassen: Rheumatische Gelenkschmerzen, unterstützende Behandlung bei Gelenkentzündungen, wie zum Beispiel bei Gicht oder nach Überlastung. Wirkstoffe: 10 ml enthalten: Colchicum autumnale Dil. D3, Actaea spicata Dil. D3, Filipendula ulmaria Urtinktur, Bryonia Dil. D3, Ruta graveolens Dil. D1. Dosierung: Erwachsene: Bei akuten Zuständen: Alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 3-mal täglich je 3 Tropfen einnehmen; die Tagesmaximaldosis darf 9 Tropfen nicht überschreiten. Bei chronischen Verlaufsformen: 1-2-mal täglich je 3 Tropfen einnehmen; die Tagesmaximaldosis darf 6 Tropfen nicht überschreiten. Gegenanzeigen: Gelenk Albin® darf nicht eingenommen werden: • Bei Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile • Von Personen unter 18 Jahren. Hinweis: Daten über die Anwendung dieses Arzneimittels in der Schwangerschaft und Stillzeit liegen nicht vor. Daten aus tierexperimentellen Studien mit sehr hohen Dosen von Colchicin, einem Bestandteil von Colchicum, zeigten schädliche Auswirkungen auf Muttertiere und Nachkommen. Durch die hohe Verdünnung des Wirkstoffs Colchicum ist die Substanz Colchicin in diesem Arzneimittel nicht mehr nachweisbar. Als Vorsichtsmaßnahme sollte die Anwendung dieses Arzneimittels während der Schwangerschaft und Stillzeit und bei Kinderwunsch (auch bei Männern) dennoch vermieden werden. Wechselwirkungen: Bisher sind keine Wechselwirkungen bekannt geworden. Nebenwirkungen: Es sind keine Nebenwirkungen bekannt. Weitere Angaben zu Neben-, Wechselwirkungen und zu den „Besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung“ entnehmen Sie bitte den „Austria-Codex-Fachinformationen“. Warnhinweis: Dieses Arzneimittel enthält Ethanol 96 % (Gesamthandgehalt ca. 56 Vol-%), gereinigtes Wasser. Pharmazeutischer Unternehmer: Homviora Arzneimittel Dr. Hagedorn GmbH & Co. KG, Arabellastr. 5, 81925 München, Deutschland. Rezeptfrei / Apothekenpflichtig. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker. 22.11.2019